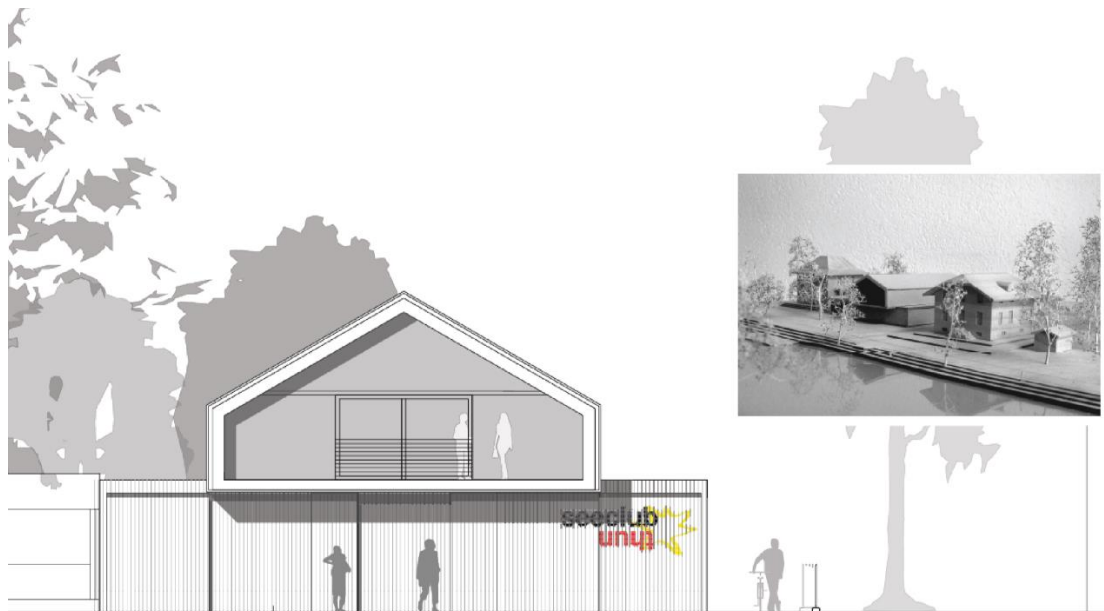
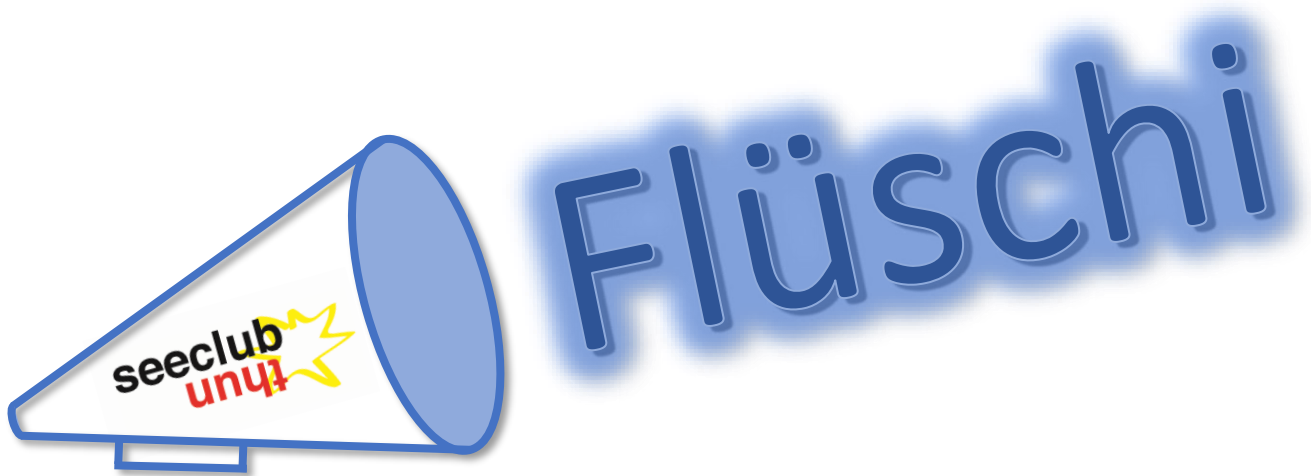


Flüstertüte

Sonderausgabe / Einladung

Ausserordentliche GV vom 28. August 2020

02 / 2020



Impressum

Auflage:

375

Flüstertüte:

Eine Produktion des Seeclubs Thun, erscheint ca. dreimal jährlich.

Titelbild:

Frontansicht neues Bootshaus (Pläne Markus von Grünigen)

Redaktion:

Krista Guetg

krista.guetg@gmail.com

Texte für die nächste Ausgabe bitte an die obige Mailadresse

Internet:

www.seeclubthun.ch

Druck:

Jost Druck AG, Stationsstrasse 5, 3626 Hünibach

Tel: 033 244 80 80, info@jostdruckag.ch

Nächster Redaktionsschluss:

Oktober 2020

Inhalt

Einleitung, Vorwort der beiden Präsidenten	3
Kurzer Werdegang des Projekts	4
Das Projekt	5
Kostenvoranschlag (KV).....	7
Ungefährer Zeitplan bei Annahme des Projekts.....	7
Infos Sponsoring.....	8
Finanzierung.....	8
Warum auch aus Sicht Breitensport der geplante Umbau nötig ist ..	10
Die letzte Sanierung und heutiger Zustand Bootshaus.....	13
Pflichtenheft/Anforderung an den Umbau	15
Antrag des Vorstandes	24
Einladung/Traktandenliste	24

Hinweis: Auf das Einfügen von Grafiken und Bilder wurde grösstenteils bewusst verzichtet – sie wären in diesem Format nicht lesbar. Alle Grafiken und Pläne sind aber im Internet (seeclubthun.ch/umbau) aufgeschaltet und liegen an der GV auf.

Einleitung, Vorwort der beiden Präsidenten

Liebe Seeclublerinnen, liebe Seeclubler

Gerne laden Euch der Vorstand des SCT und die Verwaltung der Bootshausgenossenschaft zu dieser ausserordentlichen GV (aoGV) ein. Nach langer, sehr langer Vorbereitungszeit sind wir der Meinung, dass das Projekt nun reif ist für die Ausführung.

Viele Mitglieder haben sich an den Arbeiten in der einen oder anderen Weise beteiligt und ihren Beitrag geleistet. Deshalb können wir heute ein ausgereiftes, in vielerlei Hinsicht durchdachtes Projekt präsentieren, das die Bedürfnisse unseres Rudersports sowohl für den Breitensport wie auch für die ambitionierten Regattasportler abdeckt. Zudem sind wir überzeugt, dass das Projekt nachhaltig ist, indem es keine sehr spezifischen Räume beinhaltet und deshalb vielfältig genutzt werden kann. Zudem ist es so konzipiert, dass der Unterhaltsaufwand klein sein wird. Auf zusätzliche Extras irgendwelcher Art wurde verzichtet. Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Projekt unseren Nachfolgern und späteren Generationen ein solides, durchdachtes und dem Rudersport dienendes Clubhaus übergeben können, das wieder während vielen Jahren Ruderinnen und Ruderern des Seeclub dienen wird.

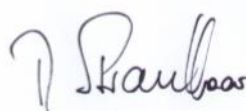
An dieser Stelle möchten wir vor allem Markus von Grünigen für seine grosse, engagierte und zielgerichtete Arbeit und Unterstützung des Projektes danken. Ohne sein Fachwissen und Unterstützung wäre das Projekt nicht so entwickelt worden. Herzlichen Dank aber auch der ganzen Arbeitsgruppe, die sich engagiert und mit vielen guten Ideen eingebracht hat und zum guten Gelingen des Projektes entscheidend war.

Wir freuen uns auf die aoGV mit Euch, an der wir das Projekt im Detail vorstellen und gerne Eure Fragen beantworten werden.

Mit besten Grüssen



Marion Meinen
Präsident Bootshausgenossenschaft



Thomas Straubhaar
Präsident SCT

Kurzer Werdegang des Projekts

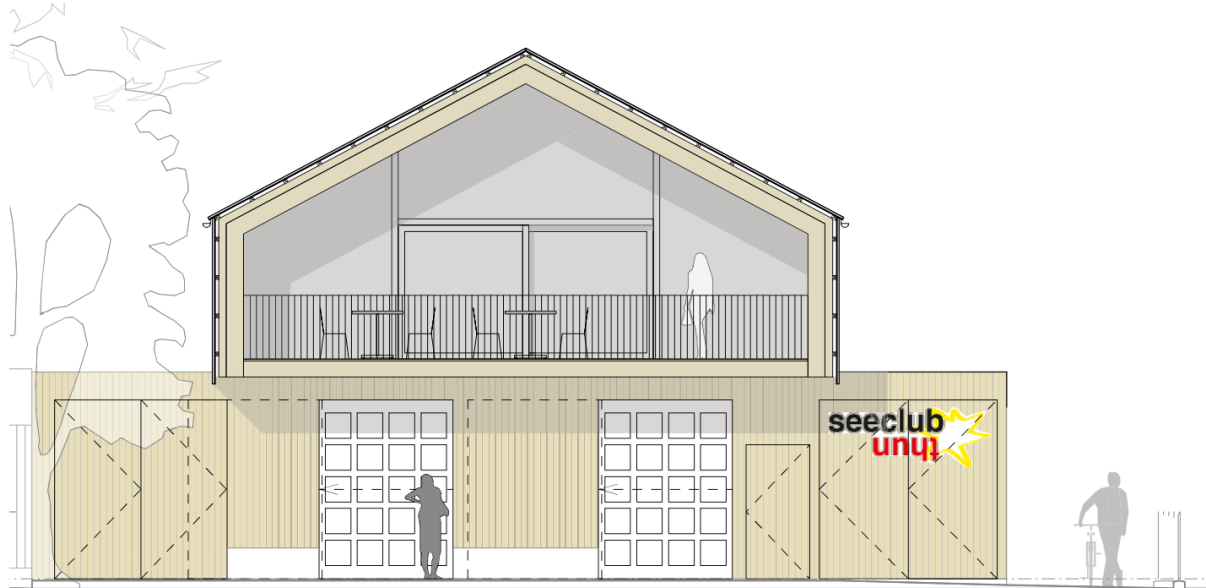
Der SCT hat das Ziel, Varianten für einen Bootshausumbau auszuarbeiten	Mai 2012
Bildung einer Arbeitsgruppe. Erste Vorgespräche bei der Stadt Thun	Jan 2013
Vorprojekt wird der Stadt vorgestellt	Aug 2013
Ein erstes Projekt wird von den Stadtbehörden als nicht genehmigungsfähig eingestuft	Jan 2014
Definitive Ablehnung des Neubauprojekts. Grünes Licht für eine massvolle Erweiterung auf der Basis des heutigen Bootshauses	Sep 2014
Ausarbeitung der Umbauvarianten	Jahr 2015
aoGV vom SCT und der BHG Die Versammlung entscheidet sich für die nun vorliegende Variante. Gleichzeitig wird ein Planungskredit von CHF 20'000 bewilligt	1.4.2016
Eingabe Baubewilligungsgesuch bei der Stadt Thun	Dez 2016
Stadt Thun erteilt die Baubewilligung	Sept 2017
Bildung einer Arbeitsgruppe (ArG) für die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel	ab März 2017
Weitere Überarbeitung und Detaillierung der Pläne	2017-2019
Zusage für einen notwendigen Bankkredit	Jan 2020
aoGV für die definitive Bewilligung des Umbauprojektes	Aug 2020

Thomas Straubhaar

Das Projekt

Die Pläne liegen im Clubzimmer des Bootshauses auf, sind auf der Homepage (seeclubthun.ch/umbau) einsehbar und werden an der aoGV ebenfalls aufliegen.

Frontansicht

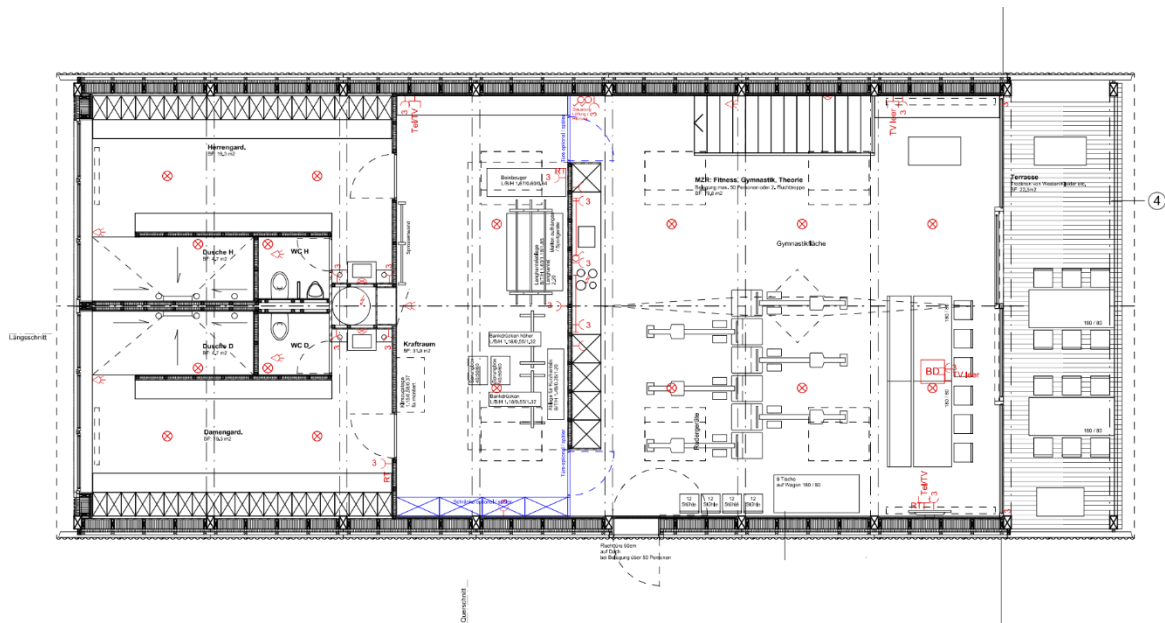


Bootshalle

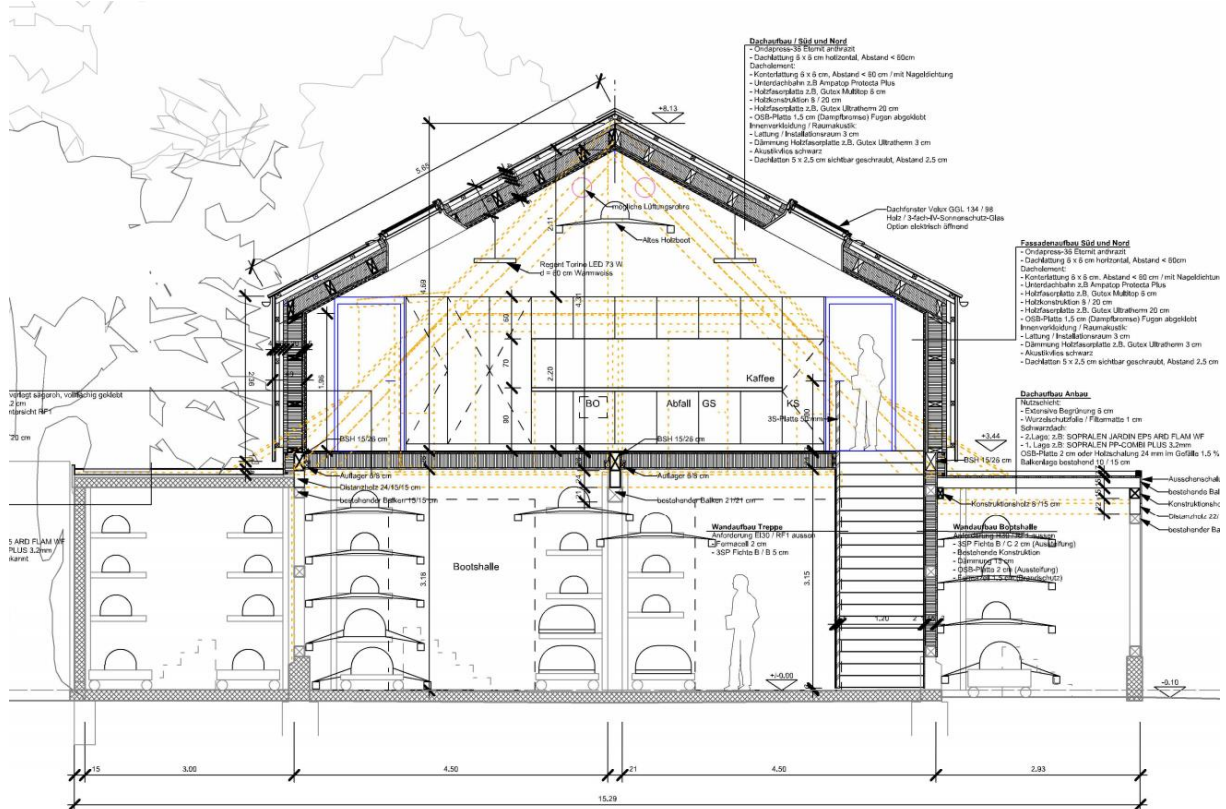
Nur kleine Änderungen:

- Kraftraum wird zur Werkstatt umfunktioniert
- Umplatzierung von wenigen Booten wegen neuem Treppenaufgang

Ansicht 1. Stock



Querschnitt



Kostenvoranschlag (KV)

Kostenvoranschlag Umbau Bootshaus SCT				17.10.2019 / mvg
				27.11.2019 / mvg
Kennzahlen				
Kosten BKP 2+5+6, Ohne Vorbereitungsarbeiten, Umgebung und Ausstattung		Fr. 893'000.00	Fr. 980'000.00	
Volumen nach SIA	747.5	1'195	1'311	Fr./m3
Bruttogeschossfläche	214.5	4'163	4'569	Fr./m2
Netto Nutzfläche	163.7	5'455	5'987	Fr./m2
Netto Aussenfläche	22.5			
Genauigkeit +/- Genauigkeit +/-10 %				
		Detail KV	Totale 3stellig	Totale 2stellig
1 Vorbereitungsarbeiten			4% Fr.	35'000.00
21 Rohbau 1			29% Fr.	283'000.00
22 Rohbau 2			14% Fr.	139'000.00
23-24-25 Haustechnik			18% Fr.	180'000.00
27 Ausbau 1			8% Fr.	79'000.00
28 Ausbau 2			4% Fr.	41'000.00
29 Honorare			9% Fr.	92'000.00
4 Umgebung			2% Fr.	18'000.00
5 Baunebenkosten und Uebergangskonten			3% Fr.	29'000.00
9 Ausstattung			3% Fr.	34'000.00
6 Uebrigres / Unvorhergesehenes			5% Fr.	50'000.00
Gesamttotal			100% Fr.	980'000.00

Markus von Grünigen

Ungefährer Zeitplan bei Annahme des Projekts

Ausserordentliche GV
 Baustart
 Bezug
 Einweihung
 Optimierung Bootshalle

28. August 2020
 4. Quartal 2020
 3. Quartal 2021
 3. Quartal 2021
 Sommer 2021

Arbeitsgruppe

Infos Sponsoring

In der Arbeitsgruppe «Finanzierung Bootshaus» wurden früh verschiedene Massnahmen definiert, wie möglichst viel Eigenmittel für den geplanten Umbau generiert werden können. Es wurde ein Prospekt gestaltet, der eigens für uns eine spezielle Faltung aufwies, ein Sponsoringkonzept für Firmen und Private wurde ausgearbeitet, Formulare für Spendenzusagen erstellt, neuzeitliche Zahlungsmethoden wurden angeboten (Paypal, Twint) und es wurde ein Crowdfunding erfolgreich durchgeführt.

Mit all diesen Massnahmen kamen am Schluss total CHF 148'174 (Stand 30.6.2020 inkl. Spendenzusagen) Sponsorengelder zusammen.

Der grösste Teil des gesprochenen Geldes kommt von Mitgliedern des Seeclubs oder deren Angehörigen. Einzelne Mitglieder haben durch aufwändige Aktionen Geld für den Umbau gesammelt (Massagen, Kuchenverkauf, Sponsorenrudern, Schnupper- und Technikkurse). Bei der PostFinance konnten wir bei einem Wettbewerb für Vereine ebenfalls einen Preis gewinnen und erhielten einen kleinen Zustupf. Viele Firmen wurden durch den Vorstand oder durch Mitglieder angefragt, häufig ohne grösseren Erfolg – der Mehrwert, welchen wir den Firmen bieten könnten, ist nicht zu vergleichen mit demjenigen anderer Sportclubs (bspw. Bandenwerbung, Gebäudebenennung, Fahnen, etc.).

Als Fazit ist zu sagen, dass es aktuell (Corona nicht berücksichtigt) sehr schwierig ist, Firmen für grössere Sponsoringbeträge zu gewinnen.

Krista Guetg

Finanzierung

Die Kosten betragen gemäss Kostenvoranschlag CHF 980'000. Die Kosten wurden z.T. mit Richtofferten erhärtet, z.T. basieren sie auf den Erfahrungen von Markus von Grünigen, Architekt mit grosser Erfahrung im Holzbau. Enthalten sind eine Reserve von CHF 50'000 und ein Betrag von CHF 34'000 für eine neue Ausstattung mit Mobiliar.

In der folgenden Aufstellung ist die Finanzierung des Bootshausumbaus auf der Basis der Rechnung des SCT 2019 ersichtlich. Es zeigt sich, dass mit den zurzeit verfügbaren Mitteln die langfristige Finanzierung gesichert ist. Es ist jedoch anzumerken, dass wir das Sammeln von Spenden nach wie vor vorantreiben werden, wobei aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage der Erfolg mässig ist.

Wie vor zwei Jahren angekündigt, ist im Finanzierungsplan die letzte Mitgliederbeitragserhöhung für Aktivmitglieder um CHF 30 auf CHF 420 enthalten. Von der AEK liegt die Bestätigung für eine Hypothek von CHF 600'000 mit einem Jahreszins von 1.9 Prozent vor.

Finanzierungsvorschlag Sanierung Bootshaus

Finanzierungsvorschlag Sanierung Bootshaus			
Aktiven SCT / BHG	per Dez. 2019	für Sanierung	
	Kto		Guthaben nach Bau
Kontokorrent	CHF 62'000	CHF 15'000	CHF 47'000
Sparkonto	CHF 56'500	CHF 55'000	CHF 1'500
Kto Erneuerungsfonds	CHF 36'700	CHF 36'000	CHF 700
Kto Baukonto BHG	CHF 24'900	CHF 25'000	
Spenden (erhalten oder fest zugesagt)	CHF 146'000	CHF 149'000	
Total	CHF 326'100	CHF 280'000	CHF 49'200
Finanzierung			
Baukosten gem. KV	CHF 980'000	100%	
eigene Mittel SCT und Bootshausgen.	CHF 131'000	13%	
Spenden (erhalten oder fest zugesagt)	CHF 149'000	15%	
Sporttoto (Schätzung Sportfonds))	CHF 100'000	10%	
Total Eigenmittel	CHF 380'000	39%	
Fremdmittel	CHF 600'000	61%	
Amortisation			
Fremdmittel	CHF 600'000		
Amortisationsdauer (Jahre) (Baurecht 50 J.)	40		
Amortisation / a	CHF 15'000		
Zins / a (Annahme 1.9%)	CHF 11'400	(Berechnung ohne Amortisation)	
Unterhalt	CHF 3'600		
Belastung / a	CHF 30'000		
Kostenreduktion / zusätzliche Mittel			
Energiekosteneinsparung wegen Neubau	CHF 1'500		
Mitgliederbeitragserhöhung (+30 CHF)	CHF 4'500	(regulärer Beitrag ab 2021 420 CHF)	
Miete Bootshaus (ab 2019)	CHF 20'000		
Zusätzliche Miete zL Rechnung SCT ab 2020	CHF 6'000	(Rechnung 19 als Rückstellung)	
zur Verfügungs stehende Mittel für Zins und Amortisa	CHF 32'000		
(Gewinn 2019)	CHF 3'300	zur Kenntnis	

Thomas Straubhaar

Warum auch aus Sicht Breitensport der geplante Umbau nötig ist

Die Breitensportlerinnen und Breitensportler stellen die grosse Mehrzahl der aktiv Rudernden im SCT; viele von ihnen gehören zur Altersgruppe 50+. Ihre Ansprüche an das Bootshaus sind unterschiedlich.

Den einen reicht die bestehende Infrastruktur mit ihrem traditionsbehafteten Gewand und Geruch völlig aus und sie befürworten ausschliesslich unumgängliche Reparaturen sowie Vorkehrungen, welche gesetzlich/baupolizeilich nötig sind. Andere – wozu auch der Schreibende gehört – sehen substanziellen Verbesserungs- und Erneuerungsbedarf, mithin die Notwendigkeit der geplanten Sanierung des Bootshauses. Sie stellen folgende Ansprüche an ein zeitgemässes Bootshaus:

Bootshalle (-n)

Grundanspruch: Einstellplatz für eine ausreichende Anzahl von Ruderbooten für alle Arten des im SCT betriebenen Rudersports. Bootspark vom 1x bis zum 8+, ausgerichtet auf die unterschiedlichen Fähigkeiten und Ansprüche der Rudernden sowie auf die - ganzjährigen - Verhältnisse auf dem Thunersee. Dazu gehören auch Boote, die sich speziell für den Schulungsbetrieb, Firmenanlässe u. dgl. oder z. Bsp. für besonders schwierige Verhältnisse auf dem See eignen.

Im Weiteren sind nach Möglichkeit mietbare Einstellplätze für private Ruderboote und (wenige) Kajaks zur Verfügung zu stellen, wobei die Raumbedürfnisse des Clubs in jedem Fall Priorität haben. Ruder für alle diese Boote und zusätzlich auch Ruder für leichtere Personen. Platz zur Aufbewahrung von Geräten für Trockenübungen wie z. Bsp. «Ruderböckli».

Das **Handling der Boote** sollte soweit möglich vereinfacht werden, wozu namentlich ein sukzessiver Wechsel zu (Booten mit) Auslegern mit Schnellverschlussystemen gehört. Dadurch werden die Boote deutlich schmaler und leichter und können an Land besser gehandhabt werden – speziell auch von kleineren, schwächeren oder älteren (oder ganz jungen) Rudernden. Sehr

häufig verwendete Boote sollten so platziert werden können, dass sie von allen sicher behändigt und wieder versorgt werden können.

Ebenfalls braucht es **Lagerraum** für die Werkbank und das Ersatzmaterial, die Schlauchboote, das Benzin sowie das Material für unsere Clubaktivitäten: Zelt, Festbänke, Grill etc.

Obergeschoss

Sportbedarf: Fitnessbereich mit Ergometern, Gymnastikmatten und ausgewählten Zusatzgeräten (Kraft): die Fitnessrudernden haben in dieser Hinsicht den gleichen Bedarf wie das Regattateam. Eine gleichzeitige Benutzung mit dem Regattateam sollte möglich sein, soweit man sich nicht gegenseitig stört.

Schulungen: Die Nachfrage nach Kursen ist konstant hoch: so werden Schnupperkurse, Einstgeigerkurse und verschiedene Technikkurse für Fortgeschrittene angeboten. Bei fast allen diesen Kursen werden Informationen zum Club, zum Rudersport, und speziell zur Rudertechnik u.a. in Form bildlicher Darstellungen und Videosequenzen vermittelt. Dies bedingt einen ausreichend grossen Raum, der sich für Frontalunterricht und Plenumsdiskussionen eignet. Flachbildschirm und WLAN sind in dieser Hinsicht ein Muss.

Aufenthalt: Schliesslich sollte den Breitensportlern und auch Gästen (z.B. im Rahmen von Ruderanlässen für Firmen) Raum für gemütliches Zusammensitzen nach einer Ruderfahrt zur Verfügung stehen. Die geplante Aussenterrasse weckt spezielle Hoffnungen...

Garderoben/Duschen: Sanitäre Anlagen sollten – wie Schulungs- und Aufenthaltsraum – eine Visitenkarte des Clubs darstellen. Das tun sie heute nicht! Eine Vergrösserung - insbesondere bei den Damen - drängt sich angesichts des deutlich gestiegenen und weiter steigenden Anteils von Frauen an Kursen und bei den Clubbeitritten geradezu auf. Nötig ist auch eine ausreichende Zahl von schliessbaren Schränken, worin alle Kleider und Schuhe versorgt werden können, wenn sie nicht gerade verwendet werden. Die Duschen sollten sowohl bei den Männern wie bei den Frauen von je zwei bis drei Personen gleichzeitig benutzt werden können. **WC:** es sind für Damen und Herren getrennte Toiletten im heute üblichen Standard vorzusehen.

Weitere Räumlichkeiten

Lager: Zentrale Lagerung von Material, welches von allen benutzt wird, ausserhalb der Garderoben (z.B. Schwimmwesten, Clickoschuhe, Beleuchtungsmaterial mit Ladestation).

Küche: mehr Platz! Grösserer Kühlschrank und Kaffeemaschine

Thomas Kopp

The logo for 'manis' coffee & bagels is centered on a dark grey rectangular background. The word 'manis' is written in a large, white, lowercase, sans-serif font. Below it, the words 'coffee & bagels' are written in a smaller, white, lowercase, sans-serif font. The ampersand is a simple, clean design.

www.manis.ch

Die letzte Sanierung und heutiger Zustand Bootshaus

Bau des Bootshauses

Ein Jahr nach der Gründung des SCT, im Jahr 1911, wurde das Bootshaus auf dem Inseli als Bootshalle für Zwei Yole de Mer, ein Riemen-Vierer und ein Doppelzweier bezogen. Im hinteren Hallenteil war eine kleine Garderobe eingebaut. Der Hallenboden war mit Holzbrettern ausgelegt und der Vorplatz bestand aus Kies- und Grasflächen. Später wurde die Hälfte des Bootsraumes überdeckt und eine offene Garderobe eingerichtet. Anstelle der alten Garderobe richtete man ein kleines Clubzimmer, ein WC und eine Dusche ein. Der Bootspark konnte laufend erweitert werden und als ein Achter angeschafft wurde, musste hinten in der Halle, für den Bootsspitz ein kleiner Anbau gebaut werden, damit der Achter gelagert werden konnte.

Bereits in den 30er-Jahren wurde über Um- oder Neubau diskutiert. Doch die Krisen- und Kriegszeiten verhinderten solche Ideen.

Letzte Sanierungen

Da in der Zwischenzeit am Bootshaus keine Erneuerungen gemacht wurden, war der Ruderbetrieb Ende der 60er Jahre mit verrosteter Dusche und WC sowie offener Garderobe nicht mehr zumutbar. Ein utopisches Vorprojekt war vom damaligen Präsidenten entworfen worden. Der Kostenvoranschlag für den Bau war entsprechend zu hoch, so dass das Projekt nicht weiterverfolgt wurde.

Ein Um- und Ausbau des Bootshauses war die Alternative. Für den Umbau sind sämtliche Architektur- und Ingenieurarbeiten für die Projektierung, Baupläne und Bauleitung von zwei Ruderern, Ruedi Löffel und Peter Drollinger unentgeltlich ausgeführt worden. Die Bootshalle wurde bis zum Pontonierhaus vergrössert und seitlich links konnte ein Anbau erstellt werden. Die Bootshalle wurde ganz überdeckt und eine isolierte „Wintergarderobe“ und eine „Sommergarderobe“ nicht isoliert, Dusche, WC und Clubzimmer mit Küche eingebaut. Die groben Holzkonstruktions-, Sanitär-, Baumeister- und Elektroarbeiten sind von Unternehmern ausgeführt worden.

Sämtliche Isolations-, Maler- und Holztäferarbeiten wurden im Frondienst, im Wert von CHF 44'000.-, durch eine verschworene Gruppe von Ruderern mit

Beihilfe von vielen weiteren Clubmitgliedern ausgeführt. Sie opferten fast ein Jahr ihre ganze Freizeit, Samstage und zum Teil Ferien. Am 24. Oktober 1974 konnte der Umbau des Bootshauses eingeweiht werden.

Mit der Zunahme an privaten Skiffs konnte 1990, nach langem Gerangel mit dem Stadtbauamt, der rechte Anbau für die Einer gebaut werden. Mit dem erfreulichen Mitgliederzuwachs von Frauen und dem Durchführen von Kursen wurde 2002 die „Sommergarderobe“, heute Frauengarderobe, isoliert, die Heizung erweitert und eine Duschkabine eingebaut.

Heutiger Stand

Heute schreiben wir das Jahr 2020 und stellen seit längerer Zeit fest, dass am Bootshaus dringende Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten anstehen bei Heizung, Sanitär- und Elektroinstallationen, Duschen sowie bei der Küche. Auch die Isolation rings um das Obergeschoss entspricht nicht dem heutigen Standard und die Dachziegel sind auch schon über 100-jährig.

Für eine Sanierung des heutigen Bootshauses mit neuen Duschen, zusätzlichen WCs, neuer Küche, gesetzeskonformer Isolation und Anpassungen im Ergometerraum wurden Kosten von bis zu CHF 550 000 geschätzt, ohne dass der SCT grössere Räume oder mehr Komfort hätte. Für eine Sanierung gibt es auch keine Sport-Toto-Beiträge.

Damit wir in Zukunft im SCT mit unserem engagierten Ruderbetrieb über ein tolles Bootshaus, mit zeitgemässer, moderner Infrastruktur verfügen, drängt sich das von Architekt Markus von Grünigen und der Arbeitsgruppe ausgearbeitete Teil-Neubauprojekt auf.

Peter Drollinger

Pflichtenheft/Anforderung an den Umbau

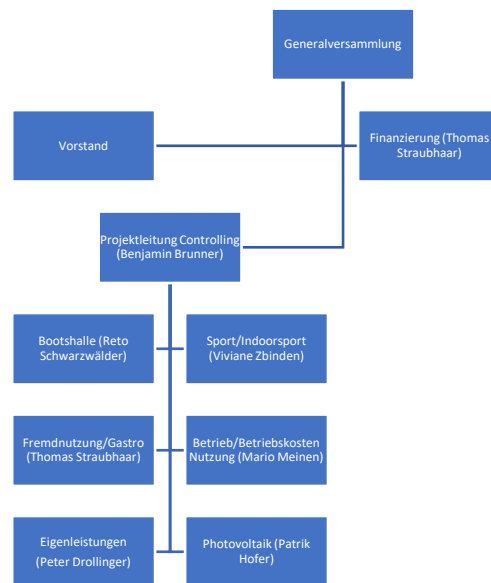
Dies ist eine gekürzte Version des Pflichtenheftes. Das vollständige Pflichtenheft liegt an der aoGV auf oder kann beim Vorstand angefordert werden.

Ziele des Umbaus / Bedürfnisse Seeclub

Das heutige Bootshaus wurde vor knapp 50 Jahren das letzte Mal saniert und umgebaut. Alle Installationen müssen zwingend erneuert werden oder genügen, wie die thermische Isolation, den heutigen Anforderungen nicht mehr. Ziel des Umbaus ist, dem Rudersport wieder ein den heutigen Bedürfnissen entsprechendes Bootshaus zur Verfügung zu stellen, das mit möglichst wenig Aufwand betrieben werden kann. Dabei sind neben möglichst vielen Bootsplätzen folgende Bedürfnisse abzudecken:

- Grosser Trainings-Vorbereitungsraum
- Kochnische mit
 - Schränken, Ausguss, Kochgelegenheiten, Backofen, Abwaschmaschine,
 - Genügend Ablagefläche
- WC Damen und Herren getrennt
- Garderoben
 - Getrennt Damen und Herren
 - Für je ca. 40 Schränke
 - Haken und Bänke für Ablage der Kleider
- Duschen/Duschkabinen
 - Damen und Herren je 4
 - Kleiner Vorplatz zum Abtrocknen mit kleinen Ablagen
- Trockenraum zum Trocknen der nassen Trainingskleider und Schwimmwesten
- Kraftraum (mind. 8 Ergometer und 2-3 Kraftmaschinen)
- Archivraum 5 m², inkl. Serverabstellplatz
- Platz für PC und Schreibnische
- Putzschrank
- Raum oder Schrank für Trainer (Motorbootkleider, Apotheke, Werkzeug, Videokamera, Schlagzähluhren, Dokumente, ...)

Organigramm



Planer

Architekt

von grünigen Architekten gmbh, Markus von Grünigen, Beatriceweg 10, Thun

Gesetzliche Vorgaben

Baubewilligung vom September 2017
Nachbarrechtliche Vorgaben eingehalten.

Definitionen Detailplanung

Bootshalle Einrichtungen und Boote

Verantwortlich: Reto Schwarzwälder

Allgemeine Anforderungen an die Bootshalle

- Platz für Bootsböcke
- Aufhängung für Lumpen (Boote, Rollschienen)
- Abfallbehälter
- Platz für 2 Schlauchboote (einen auf Rollwagen, eines zusammenge-
rollt)
- Aufbewahrung für 2 Motoren (Rollwagen)
- Normgerechte Aufbewahrung für Benzin (ca. 100 l) und Gasflasche für
den Grill

- Ablage für Motorboot-Ausrüstung (Trichter, Pinnen Verlängerung, Bootshaken), usw.
- Ablage für 4 Taschen mit Material, welches gesetzlich auf dem Motorboot mitgeführt werden muss
- Aufhäng-Möglichkeit für nasse Motorboot-Bekleidung und Schwimmwesten (Motorboot) im OG.
- Werkstattecke: Schränke und Layout ungefähr wie heute, nur zusätzlich ein abschliessbarer Werkzeugwandschrank und Tablare bis unter die Decke.
- Lagerraum für Ausleger und Ruder (Ersatz Ruder, Zweitausleger für nicht alltäglichen Einsatz)
- Lager/Abstellplatz für Zelt, Matratzen, Fest-Tische und -Bänke, Grill
- Platz für Bootsdecken / Cover
- Platz für Surfbretter / SUP 2 - 4 Stück ev. draussen (Regen kein Problem aber Sonnenschutz (UV))
- Platz für Surfbrett-Aufbau
- Wand zum Trocken von nassen Plachen und Zelt (heute in der Skiff-Anbau)
 - 5 x 2m und 3x 2m Anhängerplache, 3 x 6m Zeltdach und Zeltboden, 3 x 3m Zelt-Seitenteile (4 Stück)
- Platz für 2x Autodachtransportgestell
- Platz für Winterabdeckung vom Bootshänger (Rollwagen)

Lösungen

Die Bootshalle bleibt in den Grundzügen wie heute erhalten.

Der Ergoraum wird neu als Werkstatt und Lagerraum genutzt.

Die Bootsplatzierungen bleiben konventionell (ohne bewegliche Systeme). Die Skiff-Garage (Anbau aus dem Jahr 1994) wird weiterhin von vorne bedient. Die Wand zur Bootshalle wird durchbrochen, um den Platz besser auszunutzen. In der Bootshalle bleiben die mittleren Stützen in der Bootshalle bestehen. Auf einen verschiebbaren Bootswagen wird verzichtet.

Heute haben 10 von 53 Booten ein Schnellverschlussystem für die Ausleger. Der Umbau von weiteren Booten mit einem Schnellverschlussystem wird geprüft. Ziel ist es, beim Bootshallenteil mit der Treppe ins OG nur Boote mit Schnellspannsystem zu lagern. Bei Neubeschaffungen sollten möglichst Boote mit Schnellverschluss gekauft werden.

Heute haben wir eine Überkapazität bei den Kleinbooten (1x, 2x 3x). Eine Reduktion in diesen Bootsklassen ist zu prüfen.

Der Ruderrechen im rechten Gang wird hinter die neue Treppe verschoben. Weil die Bootshalle höher wird, ist keine Grube mehr nötig. Die Riemenruder werden neu im Ruderrechen (linker Gang hinten) gelagert.

Sport-/Indoorsportbedarf

Verantwortlich: Viviane Zbinden

Für das Raumkonzept ist die Indoorsportnutzung zentral.

Es gibt drei zentrale Nutzungen für den Indoorsport:

- Ergometer
- Krafttraining (mit Geräten)
- Warm Up/Gymnastik/Rumpfkraftigung (auf Matten)

Für das Krafttraining werden verschiedene Geräte und Einrichtungen benötigt, welche nicht oder nur schwer verschiebbar sind. Deshalb ist dafür ein fixer Platz im hinteren Bereich vor den Garderoben vorgesehen. Für die Ergometer und die Gymnastikmatten braucht es möglichst viel Platz. Beides wird im grossen Raum im vorderen Teil gemacht. Sowohl die Matten als auch die Ergometer können einfach verschoben werden.

Somit können im Winter auch grössere Gruppen gleichzeitig auf die Ergometer oder Aufwärmübungen im Trainingsraum durchführen. Als Abgrenzung zum Clubraum kommen mobile Trennwände zum Einsatz.

Allgemeine Anforderungen an das OG.

- Platz für Logbuch (Computer, Bildschirm, Tastatur und Maus mit Stromanschluss)
- Platz für Club Schwimmwesten, 20 Ruderwesten und 4 Motorbootwesten
- Platz für Bootsbeleuchtung (ca. 8 Lampen in verschiedenen Formen)
- Platz für Club Clicko Schuhe (ca. 10 Paare)
- Schlüsselbrett und Schlüsselkasten (mit Code)
- Garderoben (gleich gross für Frauen und Männer)
- Clubraum

Ein grosser Raum mit mobiler Trennwand

Ergometer- und Kraftraum

Vorteile

- Gutes Ergometertraining möglich
- Crew Class können problemlos durchgeführt werden
- Regatta Team braucht kein Fitness Abo mehr
- Betreute Krafttrainings in der Gruppe sind möglich
- Alternative für Mitglieder zu einem klassischen Fitnessstudio
- Flexible Anpassung der Raumnutzung je nach Entwicklung der Bedürfnisse des Clubs
- Grösse des Kraftraums kann der Grösse des Regattateams angepasst werden
- Externe Vermietung für z.B. Yoga Stunden möglich
- Erhöhte Nutzung durch Regattateam und Clubmitglieder
- Clubmitgliedschaft bietet mehr

Nachteile

- Umbau für Events/Anlässe

Fremdnutzung/Gastronomie/Vermietung

Verantwortlich: Thomas Straubhaar

Es wurden zwei Nutzungsprofile definiert:

Basic für 10 Personen

Medium für 50 Personen

Basic

minimal Club intern

Sitzungen: ca. 30 Abende für Vorstand, Breitensport, Regattenteam, vorwiegend abends 18.30 bis 22.00 unter der Woche

Raumgrösse ca. 20m²

Grosser Tisch für max. 10 Personen = 4 Tische 1.6x0.8 und 12 Stühle = 5.2 x 3.6m

TV > 44" mit HDMI - Anschluss

Medium

Raum für max. 50 Personen

für private Nutzung von Clubmitglieder für kleine Feste

Vermietung pro Abend CHF 200 (Annahme Jahreseinnahmen 10x 200.- = CHF 2000)

Reinigung pro Anlass CHF 50 (oder Reinigung durch Mieter)

Raumgrösse ca. 50m² (7.40x 6.80m)

Raum für bis 50 Personen mit 8 Tische und 50 Stühlen

Teeküche, Geschirr für 50 Personen (Materialkosten CHF 5'000)

Beleuchtung mit 2 Stimmungen, Putzbeleuchtung

Vorteile

- Durch die Fremdvermietung kann positive Werbung für unseren Sport und unsere Räumlichkeiten gemacht werden
- Zusätzliche Einnahmen über 20 Jahre von CHF 40'000

Nachteile

- Koordinationsaufwand
- Höhere Investitionen von CHF 15'000

Konkurrenzangebote

Über 20 Räumlichkeiten in Thun und Umgebung. Fast alle Restaurants in Thun können Säle anbieten: Rathaus, Krone, Freienhof, Metzgere, etc. Diverse Kulturlokale in Thun, Räume der Kirchgemeinde Thun Stadt

Betrieb/Betriebskosten, Nutzungsstrategie

Verantwortlich: Mario Meinen

- Betrieb / Nutzung Bootshaus pro Monat (Grafik)
- Betriebskosten ermitteln (Grafik)
- Mitgliederbestand / Ausfahrten / Ruderkilometer (Grafik)

Photovoltaik-Anlage

Verantwortlich: Patrick Hofer-Noser

Es wurde geprüft, ob ein Solardach auf der Südseite oder eine kleinere Solaranlage auf einem Teil des Daches auf der Südseite des Daches Sinn macht.

Technisch könnte ein Solardach realisiert werden, welches einen jährlichen Ertrag von ca. 17'000kWh leisten würde. Dies ist dem Verbrauch von 3000 bis max. 5000 kWh pro Jahr entgegenzusetzen. Ein solches Dach würde nach Abzug der Subventionen ca. CHF 40'000 kosten. (Zudem müsste die bestehende Stromleitung (Freileitung-) zu unseren Kosten verstärkt werden.) Das Dach ist teurer als ein vergleichbares Solardach an einem anderen Standort, da wir eine grosse Beschattung durch Bäume haben und der Einsatz von Leistungsoptimierern zwingend ist. Eine kleinere Solaranlage ist proportional teurer als das gesamte Dach zu decken.

Aufgrund des tiefen Eigenbedarfs einerseits und der grossen Beschattung andererseits empfiehlt es sich eher, Solarstrom einzukaufen, als selbst die Anlage zu erstellen.

Die Mehrkosten für Solarstrom belaufen sich auf CHF 420 - 700 pro Jahr (Preise Energie Thun 2020, Annahme 50% Niedertarif; 50% Hochtarif) Geschätzte totale Stromkosten nach Umbau mit 100% Solarstrom: CHF 1'000-1'700/Jahr

Eigenleistungen am Bau/Organisation Mitglieder

Verantwortlich: Peter Drollinger

Eigenleistungen erfordern intensive Arbeitseinsätze von mehreren Clubmitgliedern. Dies bedingt, dass bei den vorangekündigten Einsatzterminen genügend Arbeitskräfte im Bootshaus mithelfen.

Vorgesehene Eigenleistungen vor Baubeginn:

Zeitbedarf

- | | |
|--|---------|
| - Ausmisten, Verpacken oder Entsorgen von Archivmaterial | 28 Std. |
| - Ausmisten und z. T. Entsorgen von Material in Garage und Kraftraum | 18 Std. |
| - Boote umstellen während Bau | 24 Std. |
| - Mulden organisieren für Entsorgungen und verschiedene Arbeiten | 16 Std. |
| - Räumen Inhalt Küche , Möbel Clubraum, usw. | 20 Std. |

Für einige Eigenleistungen sollten zuständige Vorstandsmitglieder/innen die entsprechenden Arbeiten leiten.

Eigenleistungen während dem Umbau

Erst wenn ein detailliertes Bauprogramm erstellt ist und die Handwerkerfirmen bekannt sind, können eventuelle Eigenleistungen effizient, den Bauablauf der Handwerker nicht hindernd, geplant werden.

Eigenleistungen nach dem Umbau

- | | |
|--|------------|
| - Umstellen und Einstellen Bootsstände | 24 Std |
| - Boote neu platzieren | 16 Std. |
| - Bootshausreinigung | viele Std. |

Projektleitung/Kosten/Controlling

Verantwortlich: Benjamin Brunner

- Projektsteuerungs-Sitzungen leiten und protokollieren
- Projektpflichtenheft führen und ergänzen
- Gesamtkostenkontrolle
- Terminkontrolle
- Gegenüberstellung Ausführungsprojekt mit Pflichtenheft

Arbeitsgruppe

KOHLE ALLEIN MACHT NICHT GLÜCKLICH.

**JETZT JUGENDSPARKONTO
ERÖFFNEN UND
LOTUSGRILL ABHOLEN.**



Mehr erfahren:
www.aekbank.ch/jugend

AEK 
— BANK 1826 —

Antrag des Vorstandes

Der Vorstand des Seeclub Thun und die Verwaltung der Bootshausgenossenschaft beantragen der ausserordentlichen GV, das Projekt wie in der Flüschi beschrieben und an der ausserordentlichen GV erläutert, zu genehmigen. Die ausserordentliche GV beauftragt die Arbeitsgruppe, das Projekt mit den vorgestellten Rahmenbedingungen zu realisieren.

Einladung

Ausserordentliche Generalversammlung

- See Club Thun
- Bootshausgenossenschaft Thun

Freitag, 28. August 2020, 20.00 Uhr

im Restaurant Rathaus, Thun

Tipp: Mit dem Velo anreisen oder das Schlossberg-Parking benützen

Zu beachten: Aufgrund der gegenwärtigen Situation mit dem Coronavirus sind kurzfristige Änderungen möglich. Wir informieren auf der Homepage und per Mail. Es ist möglich, dass für die Versammlung eine **Maskenpflicht** besteht.

JOSTdruck



Vom Einer bis zur Königsklasse –
AUF ERFOLGREICHE REGATTEN

Jost Druck AG
3626 Hünibach/Thun
Tel. 033 244 80 80
www.jostdruckag.ch



garage burri ag | autocenter burri ag



EINWOHNERGEMEINDE
HILTERFINGEN

Traktandenliste

Traktandenliste

1. Protokoll der 110. GV; Genehmigung
2. Information über das Sanierungsprojekt Bootshaus Thun
 - Vorgeschichte, Idee, Entstehung Peter Drollinger
 - Notwendigkeit einer baulichen Erneuerung Mario Meinen
 - Das Projekt Markus von Grünigen
 - Organisation Mario Meinen
 - Die betrieblichen Aspekte Thomas Kopp /
Viviane Zbinden
 - Finanzierung Thomas Straubhaar
3. Antrag
Der Vorstand des SCT und die Verwaltung der Bootshausgenossenschaft beantragen der aoGV, das Projekt wie in der Flüschi beschrieben und an der aoGV erläutert zu genehmigen. Die aoGV beauftragt die Arbeitsgruppe, das Projekt mit den vorgestellten Rahmenbedingungen zu realisieren.
4. Verschiedenes

Der Vorstand freut sich, möglichst viele Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand SCT

Die Verwaltung Bootshausgenossenschaft

Adressliste Vorstandsmitglieder

Ressort	Name, Adresse	Kontakt Daten
Präsidium	Thomas Straubhaar Bel-Air Weg 5 3600 Thun	P: 033 222 50 87 M: 079 311 18 19 thomas.straubhaar@bluewin.ch
Finanzen	Viviane Zbinden Könizstrasse 40 3008 Bern	M: 079 917 79 57 viviane.zbinden@bluewin.ch
Sekretariat	Bea Schwarzwälder Hochfeldstrasse 6 3012 Bern	M: 076 526 88 11 schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Mitglieder	Debora Hofer	M: 079 385 27 25 mitglieder@seeclubthun.ch
Leistungssport	Fabiane Albrecht Hohrainstrasse 23 3333 Urtenen	P: 078 813 75 29 leistungssport@seeclubthun.ch
Breitensport	Thomas Kopp Zwygartenstrasse 6 3703 Aeschi	P: 033 654 95 77 M: 079 889 75 84 thomas.kopp@bluewin.ch
Material	Reto Schwarzwälder Hochfeldstrasse 6 3012 Bern	P: 031 302 78 03 schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Bootshaus	Regina Gurtner Mönchstrasse 14 3600 Thun	P: 033 222 84 60 M: 079 393 04 26 regina.gurtner@hispeed.ch
Beisitzerin	Krista Guetg Bel-Air-Weg 2 3600 Thun	M: 076 326 85 86 krista.guetg@gmail.com
Beisitzerin	Carmen Daghbouji Bostudenstrasse 17 3604 Thun	M 079 747 46 67 carmendaghbouji@gmx.ch